

boren in dem schönen, romantischen Adelssitze seiner Familie zu Sand in Taufers, hatte der junge Südtiroler bei Julius Ficker in Innsbruck und Theodor Sickel in Wien sich in die mittelalterliche Geschichte eingearbeitet und betätigte sich dann als Mitarbeiter Sickels bei der Ausgabe der Kaiserurkunden des 10. Jahrhunderts bei den Monumenta Germaniae historica. Auch im österreichischen historischen Institut zu Rom, das Sickel gegründet hatte, arbeitete er längere Zeit, bis er sich an der Universität Innsbruck habilitierte, wo er zunächst außerordentlicher, dann ordentlicher Professor wurde. Er veröffentlichte als Frucht des römischen Aufenthaltes und weiterer daran sich anschließender Studien größere Arbeiten über päpstliches Urkunden- und Kanzleiwesen; seiner Tätigkeit in Tirol verdankten unter anderen Schriften die trefflichen „Archiv-Berichte aus Tirol“ ihre Veröffentlichung. 1904 wurde Ottenthal auf die ordentliche Professur, die Mühlbacher an der Universität Wien innegehabt hatte, berufen und zum Vorstand des Instituts für österreichische Geschichtsforschung ernannt. Hier entfaltete er eine ausgezeichnete Lehrtätigkeit, allseits beliebt bei seinen Kollegen wie bei seinen zahlreichen Schülern. Für die Monumenta Germaniae historica brachte er unter Mitarbeit von Hans Hirsch noch den Band der Urkunden Kaiser Lothars III. fertig (1927). Der Tod bedeutete für ihn die Erlösung von schwerem Siechtum. Jene Mitglieder unserer Akademie, welche von letzterer als ihre Vertreter in die Zentralkommission der Monumenta Germaniae historica abgeordnet wurden, trafen bei den Jahressitzungen regelmäßig mit Ottenthal als einem der Vertreter der Wiener Akademie der Wissenschaften zusammen und lernten ihn als einen charaktervollen Mann und kenntnisreichen Gelehrten schätzen, dessen Besonnenheit und Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Treue nicht hoch genug gerühmt werden können.

Georg Leidinger.

Am 5. Februar 1931 verschied zu Wien in seinem 76. Lebensjahre Dr. **Emil Ottenthaler von Ottenthal**, emeritierter öffentlicher Professor der Geschichte des Mittelalters und der historischen Hilfswissenschaften an der dortigen Universität, korrespondierendes Mitglied der historischen Klasse unserer Akademie seit 1908. Ge-